



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Die poetische Ukraine**

**Bodenstedt, Friedrich**

**Stuttgart [u.a.], 1845**

Der Tod Morosenko's

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-62232](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-62232)

## Dritte Duma.

Der Tod Morosenko's. <sup>1</sup>

O Kosack Morosenko! du Stern in der Schlacht!  
 Sieh ob deinem Tod die ganze Ukraine klagt.

Klagt die ganze Ukraine, die Kosacken all',  
 Auf dem Markt schluchzt die Mutter ob des Sohnes Fall.

Laß, Mutter Morosenko's, keine Thränen mehr sinken:  
 Komm, mit uns Kosacken Meth und Wein zu trinken!

„Wie kann ich trinken, mich freuen zu dieser Frist,  
 Wenn Morosenko von den Türken erschlagen ist!“

Sieh hinter'm Berg, hinter'm Berg her den Heereszug nah'n,  
 Sprengt auf schwarzem Streitroß Morosenko voran;

Hat bis zur flatternden Mähne den Kopf gebeugt,  
 Spricht: Wehe! Dort sich des Feindes Land zeigt!

Spring an, mein schwarzes Roß, über'n Strom weg, dorten  
 Den Feinden entgegen den Tartarenhorden!

Und er setzt über'n Strom weg — heiß war die Schlacht,  
Und Morosenko wird zum Gefangenen gemacht . . .

Und sie setzten ihn auf einen Eichenblock,  
Und nahmen ihm seine Stiefel, seinen rothen Rock.

Und aus der blut'gen Brust unter wildem Schmerz  
Rissen sie sein Herz, sein so tapferes Herz.

Und man hat ihm ein tiefes Grab geschichtet,  
Und über dem Grab einen Hügel errichtet.

„Morosenko! du mit dem stolzen Sinn,  
Schau jetzt auf dein Land, die Ukraine hin!“

— Wozu das? Ich liebe mein Land nicht mehr,  
Nur mein Roß noch lieb' ich: das führt mir her!

Führt mein Roß her, sattelt mein schwarzes Roß,  
Und bindet darauf des Kosacken Geschöß;

Und laßt es den Weg zur Ukraine finden,  
Den Kosacken dort meinen Tod zu verkünden! —

<sup>1</sup> Dieser in den Volksliedern Kleinrußlands so gefeierte Kosack, ist ganz unbekannt in der Geschichte. Wie aus verschiedenen Liedern zu ersehen ist, war er Gefährte des Hetmanns Smiergowsky. Er lebte also in der letzten Hälfte des sechzehnten Jahrhunderts.